Brandenburgisches SPORTJOURNAL

12/2022

Künftig mehr Geld für den Sport in Brandenburg

lsb-brandenburg.de

Foto: LSB NRW

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

das Sportjahr 2022 war für uns Brandenburgerinnen und Brandenburger ein Jahr voller Aufs und Abs. Unsere Emotionen schwankten zwischen Euphorie und Ernüchterung, zwischen großer Sorge und unbeschreiblichen Glücksgefühlen. Jede Sportlerin und jeder Sportler kennt diese Gegensätze, die uns aber in diesem Jahr noch stärker vereint haben.

Zu Jahresbeginn hatte uns die Corona-Pandemie noch ziemlich fest umklammert. Als wir uns endlich aus ihr lösen konnten, war die Erleichterung groß. Doch der Ukrainekrieg ließ uns nur wenige Wochen später wieder in eine Schockstarre verfallen. Gegen das Leid hunderttausender Menschen waren unsere Probleme plötzlich sehr sehr klein. Doch auch diese Lähmung schüttelten wir recht schnell aus unseren Knochen und halfen dort, wo wir helfen konnten. Das Sportland nahm Geflüchtete in seine Reihen auf, und auch Versicherungshürden für die Neuankömmlinge haben wir schnell und unbürokratisch aus dem Weg geräumt.

Doch der nächste Nackenschlag ließ nicht lange auf sich warten. In Folge des Ukrainekrieges stiegen die Energiekosten immens und verschärften – gemeinsam mit der stetig steigenden Inflation – die finanzielle Situation vieler Vereine. Die Sorgenfalten vor allem bei denen, die Sportstätten selbst bewirtschaften, wurden tiefer und tiefer. Doch auch hier haben wir Lösungen gefunden und die Handelnden der Politik überzeugt, die Sportvereine bei den Gas- und Strompreisbremsen zu berücksichtigen.

Neben all den großen gesellschaftlichen Herausforderungen haben wir stets versucht, unsere grundlegenden Hausaufgaben nicht zu vergessen, nämlich, die Sportvereine bei ihrer zumeist ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen. Digitalisierungsprojekte wie unser neues Portal „Verminext“ zur webbasierten Abwicklung von Förderungen oder die neue LSB-Homepage, die erfolgreiche Umsetzung von Sportstätten-Projekten, zahlreiche Veranstaltungen zur Sichtung und Entwicklung junger Sporttalente und natürlich der Bau unseres Hauses des Sports - all dies sind Beispiele für ein Sportjahr, das uns in unserer Entwicklung ein großes Stück nach vorn gebracht hat. Die Brandenburger Medaillenflut im Sommer durch unsere Asse aus dem Radsport, Kanu, Triathlon, der Leichtathletik und dem Para-Sport bescherte uns weitere schöne Erfolgserlebnisse.

Doch alle Erfolge im Breiten- und Leistungssport basieren stets auf der alltäglichen ehrenamtlichen Arbeit in unseren Vereinen – sie sind also das Ergebnis Ihrer hervorragenden Arbeit! Das hat auch die Brandenburger Politik erkannt und dem organisierten Sport zum Jahresende eine nie dagewesene Anerkennung beschert. Auf unser aller Betreiben hin hat das Land nicht nur eine zusätzliche Corona-Soforthilfe für Brandenburgs Sportvereine von mehr als 2,76 Mio. Euro bewilligt. Sie hat auch die Sportförderung um historische 3,5 Millionen auf nunmehr 24 Millionen Euro im Jahr angehoben. Diese Wertschätzung unserer Arbeit hilft uns nicht nur finanziell. Sie hilft uns vor allem auch, all die schwierigen Herausforderungen unserer Zeit noch sportlicher zu nehmen und sich ihnen auch in den kommenden Jahren optimistisch und vereint zu stellen.

Ihr **Wolfgang Neubert**
Präsident des Landessportbundes Brandenburg

Folgen Sie uns

Homepage
www.lsb-brandenburg.de

Facebook
Sportland Brandenburg

Instagram
sportland_brandenburg

04 LSB-Arena
Plus 3,5 Mio. Euro: Landtag passt allgemeine Sportförderung an

06 LSB-Arena
Brandenburgs Sportjahr 2022 - die Chronik des Sportland

10 Sportjugend
30 Jahre, 30 Geschichten – Ausstellung “Integration durch Sport” eröffnet

12 Bildung und Sport
Jugendliche aufgepasst: In den Ferien 2023 starten ESAB Junior-Coach-Kurse

Offizielle Partner des LSB:

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · FEUERSOZIETÄT · Getränke HOFFMANN · LOTTO Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · Radeberger Gruppe · polytan

PLUS 3,5 MIO. EURO: LANDTAG PASST ALLGEMEINE SPORTFÖRDERUNG AN

Fotos: shutterstock/Drazen Zigic

Der Brandenburger Landtag hat sich eindeutig positioniert: Die Mark soll Sportland bleiben. Aus diesem Grund haben die Abgeordneten Mitte Dezember die Änderung des Sportfördergesetzes mit einer Erhöhung der jährlichen Sportförderung des Landes um 3,5 Millionen Euro auf nunmehr 24 Millionen Euro beschlossen. Das ist die höchste Anpassung, die es bisher in der Geschichte der Brandenburger Sportförderung gegeben hat. Damit reagieren die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowohl auf die herausragende gesellschafts- und gesundheitspolitische Rolle des Sports als auch auf die wachsenden Herausforderungen für ihn und sein Umfeld. Von den 24 Millionen Euro sollen rund 17 Millionen über den Landessportbund Brandenburg e.V. (LSB) in die Entwicklung des Sportlandes fließen.

Wie wichtig das für die Zukunft des Sportlands ist, unterstreicht LSB-Präsident Wolfgang Neubert. „Die Unterstützung durch Förderer und Sponsoren ist durch die wirtschaftliche Entwicklung stark gefährdet. Auch das finanzielle Engagement der Mitglieder über die Beiträge ist endlich, denn die Preisentwicklungen auf allen Gebieten engen die persönlichen Spielräume merklich ein“, so Neubert. „Dankenswerterweise haben die Abgeordneten erkannt, wie wichtig eine Unterstützung durch die öffentliche Hand in dieser Zeit ist. Die sportpolitischen Sprecher der Parteien der Regierungskoalition und zahlreiche Abgeordnete haben sich für uns stark gemacht und einen Entwurf mit einer Erhöhung der Sportförderung um jährlich 3,5 Mio € auf den Weg gebracht.“ Besonderer Dank gelte dafür dem ehemaligen Judopräsidenten, Fraktionsvorsitzenden der SPD und sportpolitischen Sprecher, Daniel Keller, den sportpolitischen Sprechern Julian Brüning (CDU) und Petra Budke (Bündnis 90/Die Grünen), der Vorsitzenden des Landtagsausschusses für Bildung, Jugend und Sport, Kristy Augustin, sowie den Ministerinnen Britta Ernst (MBJS) und Katrin Lange (MdFE), so Neubert weiter.

Auch LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach unterstreicht den besonderen Stellenwert der Anpassung und sieht sie insbesondere als Würdigung des ehrenamtlichen Schaffens Zehntausender in den Sportvereinen. „Mit viel Engagement, Einfallsreichtum, Hingabe und Verantwortungsbewusstsein sind die Vereins- und Verbandsmitglieder auch in komplizierten und unsicheren Zeiten aktiv. Die Abgeordneten wissen diesen Einsatz zu würdigen, indem sie die Rahmenbedingungen politisch begleiten und den bestehenden Möglichkeiten entsprechend auch die Förderung regelmäßig anpassen“, sagt Gerlach und erklärt weiter die Dringlichkeit dieser Erhöhung: „Die vom Landtag beschlossene Anpassung der Sportförderung auf jährlich 24 Millionen Euro ist eine wichtige und dringend notwendige Maßnahme. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben den Sport, wie die gesamte Gesellschaft arg in Bedrängnis gebracht. Es gilt mit dieser Anpassung vor allem die bisher schon wirksamen Belastungen aus den Erhöhungen in Bereich von Tarifen und durch die Inflation teilweise auszugleichen. Ein wenig Spielraum bleibt auch für zukunftssichernde Projekte, so zum Beispiel für den Einsatz von Trainerinnen und Trainern im Kinder- und Jugendsport. Dafür nochmals vielen Dank.“

> »Die Anpassung ist eine wichtige und dringend notwendige Maßnahme. «
>
> **Andreas Gerlach -** Vorstandsvorsitzender Landessportbund

BRANDENBURGS SPORTJAHR 2022

Die Chronik eines außergewöhnlichen Jahres im Sportland

Das Jahr 2022 wird wohl unvergessen bleiben, auch wenn nicht wenige es versuchen werden. Denn 2022 war ein Jahr der Aufs und Abs – auch für das Sportland. Die Emotionen schwankten regelmäßig zwischen Euphorie und Ernüchterung. Großen Erfolgen standen große Sorgen gegenüber. Brandenburgs Sportlerinnen und Sportler feierten in den vergangenen zwölf Monaten zahlreiche Triumphe. Damit ließen sie die ersten Corona geprägten und mit Einschränkungen behafteten Monate des Jahres nach und nach verblassen. Doch Ukrainekrieg samt Energiekrise und steigender Inflation ließen die Sorgenfalten bei den meisten Vereinen und Verbänden und vor allem auch bei den Aktiven selbst zahlreicher und tiefer werden.

Umso wichtiger ist der Zusammenhalt innerhalb des Sportlandes und innerhalb der gesamten Gesellschaft geworden. Und die Politik des Landes sendete nicht zuletzt in diesem besonderen Jahr eindeutige Signale, dass sie um die Wichtigkeit und den Stellenwert des Sports für die Gesellschaft weiß. Daher zeichnet die neue Broschüre des Sportlandes „Brandenburgs Sportjahr 2022“ nicht nur ein Bild der Erfolge im Sport nach, sondern auch eines der Gemeinschaft, die zusammen die nicht einfacher werdenden Aufgaben der Zukunft bewältigen wird.

→ Hier gibt es „Brandenburgs Sportjahr 2022“

Ein Druckexemplar geht jedem Verein im kommenden Jahr per Post zu.

Sympathisch im Sport: Ehrenamtswettbewerb 2022 kürt Gewinner

Sie kennen keine Ausnahmen, sie sind immer da: Die Ehrenamtlichen in Brandenburgs Sportvereinen haben auch in diesem Jahr Tag für Tag – trotz Corona-Maßnahmen oder Energiekrise – dafür gesorgt, dass es den Aktiven im Sportland bei ihrem Hobby an nichts fehlte. Sie waren es, die den Sport und damit auch einen Großteil des gesellschaftlichen Lebens in Brandenburg am Laufen hielten.

Dabei standen die Platzwarte, Trainerinnen, Kassenwarte oder Präsidentinnen meist nur selten im Vordergrund, sodass ihre großen Leistungen oftmals von der Öffentlichkeit gar nicht wahrgenommen werden. Sie wenigstens einmal im Jahr in den Fokus der Gesellschaft zu rücken, das Rampenlicht auf die Menschen hinter den Kulissen zu richten – das ist das Ziel, das der Landessportbund gemeinsam mit der LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH mit der Ausschreibung des „Sympathiegewinners im Sport“ verfolgt. Das Rennen um den Ehrenamtspreis, der den Aktiven, Vereinen und allen anderen Sportfans die Möglichkeit gibt, ihren Ehrenamtlichen eine besondere Wertschätzung auf großer Bühne entgegenzubringen, wurde in diesem Jahr zum neunzehnten Mal gestartet. Die Vereine sandten 63 Nominierungen für ihre fleißigen Heinzelmännchen ein.

Diese drei Hauptpreisträger durften jubeln:

- **Dorit Alpers** (BKV „Freie Wasserfahrer 1925“)
- **Dirk Schumacher** (FK Hansa Wittstock)
- **Thomas Schwark** (Frauendorfer SV)

Die Sieger des Ehrenamtswettbewerbs werden mit Pokal, Urkunde und 500 Euro für ihren Verein von der LBL belohnt und vom LSB im kommenden Jahr zu einer zentralen Festveranstaltung mit Übernachtung in die Landeshauptstadt eingeladen. Landesweit kommen weitere 17 Ehrenamtliche hinzu, die die Auszeichnungen und 350 Euro für ihre Vereine zu zentralen Veranstaltungen in ihrer Region erhalten.

Foto: wecamz

Siegerin - Dorit Alpers vom BKV “Freie Wasserfahrer 1925” aus Brandenburg an der Havel ist eine der Sympathiegewinnerinnen 2022.

FEUERSOZIETÄT
BERLIN BRANDENBURG
VERSICHERUNGEN SEIT 1718

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start,
wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind.
Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Ein Unternehmen der Versicherungskammer

Finanzgruppe

Fotos: Brandenburgische Sportjugend

30 Jahre, 30 Geschichten – Ausstellung “Integration durch Sport” eröffnet

Seit über 30 Jahren engagiert sich die Brandenburgische Sportjugend für die Integration von Zugewanderten in den organisierten Sport. Seitdem haben sich mehr als 1.500 Ehrenamtliche sowie mehr als 2.500 Übungsleiterinnen und Übungsleiter in den Vereinen bzw. integrativen Übungsgruppen eingebracht und den Integrationsprozess mitgestaltet. Mehr als die Hälfte dieser Ehrenamtlichen besitzt einen Migrationshintergrund. Gemeinsam fanden sie im Projekt „Integration durch Sport“ neue Betätigungsfelder und in den Vereinen eine neue Heimat.

Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums im vergangenen Jahr wurden Porträts von ehrenamtlich Engagierten erstellt. Sie zeigen die unterschiedlichen Wege Einzelner – vom Teilnehmenden an Übungskursen bis hin zu Vereinsvorsitzenden. Am 2. Dezember wurde die Ausstellung zu 30 ehrenamtlich Engagierten im Foyer des Integrationsministeriums (MSGIV) eröffnet. Ausgestellt sind dort bis zum 31. Januar 2023 die Geschichten der 30 Menschen, darunter Einheimische, aber vor allem Migrantinnen und Migranten, die nach Deutschland kamen und innerhalb des Projektes „Integration durch Sport“ den Sport in Brandenburg mitgestalteten. Eröffnet wurde die Ausstellung durch Integrationsministerin Ursula Nonnemacher sowie Robert Busch, Vorstand LSB Brandenburg.

Die Ausstellung ist im Foyer des Integrationsministeriums, Haus S, Henning-von-Tresckow-Straße 2-13, werktags von 7:30 bis 17:00 Uhr zu sehen. Der Eintritt ist frei.

Interessiert - Ministerin Ursula Nonnemacher ließ sich die Ausstellung ausführlich erklären.

Jugendliche aufgepasst: In den Ferien 2023 starten ESAB Junior-Coach-Kurse

Sportbegeisterte Jugendliche, die mindestens 13 Jahre alt sind und künftig mehr Verantwortung in ihrem Verein übernehmen wollen, können demnächst ihre ersten Schritte auf dem Weg dorthin machen – mit der ESAB Junior-Coach-Ausbildung. Der Junior-Coach ist eine Vorstufenausbildung der DOSB C-Lizenz. Innerhalb einer Woche werden die Teilnehmenden in den Ferien darauf vorbereitet, als Übungsleiter aktiv zu werden. Am Ende des Lehrganges kennen und verstehen sie den Aufbau einer Trainingseinheit und können ausgewählte Teile einer Trainingseinheit selbstständig planen und durchführen. Ziel der Ausbildung ist es, junge Persönlichkeiten frühzeitig an die Übernahme von Verantwortung heranzuführen und sie für eine ehrenamtliche Tätigkeit im Sport zu motivieren.

Der Lehrgang schließt mit dem Zertifikat „ESAB Junior Coach“ ab und wird zum Erwerb der DOSB Übungsleiter C-Lizenz von der ESAB mit 50 Lerneinheiten anerkannt. Eine Lizenzierung zum DOSB Übungsleiter kann mit Vollendung des 16. Lebensjahres auf Antrag erfolgen. Die Kosten betragen 290 Euro – Unterkunft und Verpflegung sind inklusive. Folgende Termine 2023 stehen zur Auswahl:

→ 02.04.2023 – 07.04.2023
→ 16.07.2023 – 21.07.2023
→ 22.10.2023 – 27.10.2023

Neues Jahr, neues Wissen

Im neuen Jahr hält die Europäische Sportakademie Land Brandenburg für die brandenburgischen Übungsleiter und für alle Sportler, die in Zukunft in ihrem Verein oder Verband mitwirken wollen, umfangreiche Bildungsangebote bereit:

→ DOSB Übungsleiter C Breitensport - Grundlehrgang (Blended Learning)
16.01.2023 - 12.02.2023 (4 Termine)
→ Ernährung im Sport
27.01.2023 - 28.01.2023 in Potsdam
→ DOSB Übungsleiter B - Sport in der Prävention Basis- & Aufbaumodul
10.02.2023 - 19.02.2023 (2 Termine)
→ Online-Wissen Kompakt - Der Stuhl als Trainingsgerät
26.02.2023, 09:00 - 12:00 Uhr
→ DOSB Übungsleiter:in C Breitensport - Grundlehrgang (Blended Learning):
27.02.2023 - 26.03.2023 (4 Termine)

SPORT UND GESUNDHEIT ZUM BERUF MACHEN

Die Berufsausbildung und das Duale Studium bei der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg bieten vielfältige Möglichkeiten, Sport und Gesundheit beruflich unter einen Hut zu bringen.

Praxisnah mit dem dualen Studium

In den Studiengängen der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam liegen die Vorteile klar erkennbar auf der Hand: Studierende sammeln Berufserfahrung und profitieren gleichzeitig vom Wechsel zwischen Praxis und Theorie. Der Praxispartner übernimmt sogar die Studiengebühr. Ob Management oder Angewandte Sportwissenschaft, die Spezialisierungen schließen nach sechs Semestern mit dem Bachelor of Arts ab. Folgende Fachrichtungen stehen dabei zur Auswahl:

Duales Bachelorstudium

- Leistungs- & Wettkampfsport,
- Gesundheitssport & Prävention,
- Bewegungs- & Sportpädagogik
- Physiotherapie & Gesundheitssport
- Sportmanagement
- Gesundheitsmanagement
- Kommunikation & digitale Medien im Sport

Neu an der Potsdamer Sporthochschule ist ein aufbauendes Masterstudienangebot in Voll-, Teilzeit sowie berufsbegleitender Studienform
:

- Master Leistungsdiagnostik & Performance
- Master Sportentwicklung & Sportstättenmanagement
- Master Sport- und Bewegungstherapie

Kaufmännisches Know-how und zahlreiche Trainerlizenzen an den Beruflichen Schulen

Sportbegeisterte Jugendliche können ihre Leidenschaft aber auch ohne ein Studium zum Beruf machen – mit der Ausbildung zum Fitness- & Gesundheitstrainer (inklusive „Staatlich anerkannter Sportassistent“). Auch hier gehört ein spannender Wechsel zwischen Praxis, Trainingslehre und kaufmännischen Know-how zum Konzept – genauso wie die zahlreichen wichtigen Trainerlizenzen aus der Sport- und Fitnessszene.

Sportliche Erzieher mit besonderen Qualifikationen

Erzieher mit dem Profil Gesundheit, Ernährung und Bewegung haben die Mission, Kindern und Jugendlichen spielerisch Lust auf Bewegung und gesunde Ernährung zu machen. Immer mehr Kindertagesstätten und Jugendeinrichtungen bieten Bewegungsangebote an und stellen gesunde Ernährung in den Vordergrund. Dafür brauchen sie Fachkräfte mit besonderer Qualifikation. Die Ausbildung zum Staatlich anerkannten Erzieher kann bei der ESAB entweder berufsbegleitend oder vollschulisch absolviert werden.

Informieren können sich Interessierte im Rahmen des nächsten Beratungstags am 13. Januar in Lindow und Potsdam. Persönliche Beratungsgespräche werden sowohl vor Ort, via Videocall oder telefonisch angeboten.

Jetzt Termin buchen für

→ die Berufsausbildung oder das Studium in Potsdam
→ die Berufsausbildung in Lindow (Mail)

VOLUNTEER BEI DEN SPECIAL OLYMPICS

Wie können Freiwillige das Sportgroß-Event im kommenden Jahr unterstützen?

Foto: Special Olympics World Games Berlin 2023 /

Im Sommer 2023 findet das größte inklusive Sport-Event der Welt statt. Für die Special Olympics World Games sucht das Organisationskomitee aktuell 20.000 Freiwillige, die nach Berlin kommen und mit anpacken, um zusammen etwas Großartiges zu erreichen. Wie das funktioniert, erklären Saurabh Mistra und Larry Boateng in einem Interview. Beide arbeiten für das Organisationskomitee der Weltspiele im Bereich Volunteering.

Wart ihr persönlich bereits als freiwillige Helfer im Einsatz und falls ja, was waren eure Erfahrungen?
Larry: Ja, ich habe schon bei verschiedenen Sportveranstaltungen mitgeholfen. Ich mache das bei Events, die ich mir eigentlich auch im Fernsehen anschauen würde, aber als Volunteer ist es immer schöner, weil man die besondere Erfahrung direkt vor Ort hat.
Saurabh: Ich glaube, bei mir fing alles mit der Liebe zum Sport an. Deshalb habe ich mich für mein erstes Ehrenamt gemeldet - einfach, um Teil einer Sportgroßveranstaltung zu sein. Bei anderen Gelegenheiten als Volunteer habe ich es als etwas angesehen, das mir bei meiner persönlichen Entwicklung helfen kann.

Wie würdet ihr jemandem mit einfachen Worten erklären, was das Volunteer-Programm ist?
Larry: Als Volunteer unterstützt man die gesamte Ausrichtung der Spiele, man unterstützt die Special Olympics Bewegung, man unterstützt die Athletinnen und Athleten, man unterstützt Inklusion.
Saurabh: Und das Besondere an unserem Programm ist, dass es eine starke Verbindung zwischen Volunteers und Athletinnen und Athleten gibt. Sie drücken uns gegenüber aus, wie glücklich und dankbar sie über jeden freiwilligen Einsatz sind. Ich glaube, das ist bei anderen Sportevents nicht unbedingt üblich.

Die Bewerbungsfrist für einen Volunteereinsatz bei den Special Olympics World Games läuft noch bis zum 31. Januar 2023.
→ Weitere Infos dazu gibt es hier.

Wer kann bei den Special Olympics World Games als Volunteer dabei sein?
Larry: Im Grunde genommen alle. Man muss mindestens 16 Jahre alt sein, aber ansonsten können wirklich alle mitmachen. Wir haben Freiwillige, die an zehn Olympischen Spielen teilgenommen haben, wir haben Freiwillige, die noch nicht einmal das Wort Volunteer kannten, bevor sie von unserem Programm hörten. Es ist super offen.

Und was sind die Vorteile, wenn ihr es mit dem Kauf eines Tickets vergleicht?
Larry: Zunächst einmal braucht man keine Eintrittskarte, wenn man sich freiwillig meldet. Denn man hat kostenlosen Zugang zu allen Wettbewerben. Man kann kostenlos an der Eröffnungsfeier, der Abschlussfeier und der Athletenparty teilnehmen, zu der die Volunteers eingeladen sind. Freiwillige haben außerdem den direkten Kontakt zu anderen Volunteers, die die gleichen Ziele und Interessen haben. Man ist einfach näher dran.
Saurabh: Wenn man als Volunteer dabei ist, bekommt man einen Einblick in die Organisation. Und bei Special Olympics fängt man außerdem an, Themen wie Zugänglichkeit, Barrierefreiheit und Inklusion zu verstehen. Es gibt so viel zu lernen, was man als Zuschauer vielleicht nicht lernt. Als Volunteer erfährt man, wie viel Mühe es kostet, das Turnier auszurichten.

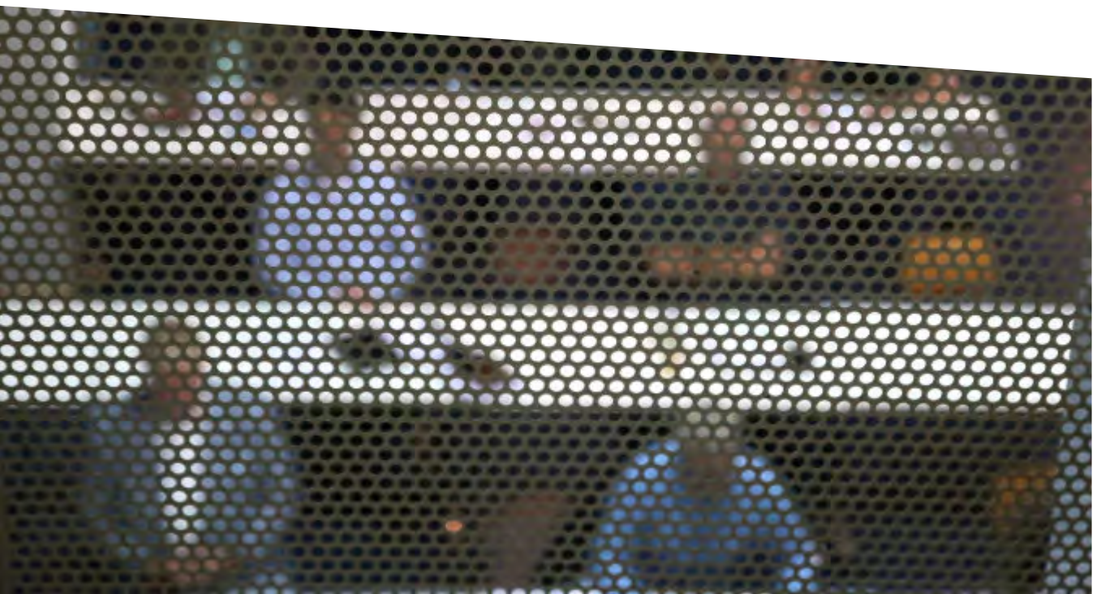
Wenn man nicht sicher ist, in welchem Bereich man sich engagieren möchte, gibt es dann die Möglichkeit, weitere Informationen oder sogar eine Beratung zu erhalten?
Larry: Auf unserer Website sind alle Bereiche mit einer kurzen Beschreibung aufgelistet.
Saurabh: Und falls du Hilfe brauchst, ist unser Team immer für dich da. Es gibt mehrere Möglichkeiten, uns zu kontaktieren: Du kannst uns eine E-Mail an volunteers@berlin2023.org schicken. Du kannst unsere Hotline-Nummer unter 030 629 33 60 60 anrufen, bevor du deine Bewerbung abschickst. Du kannst unserer Facebook-Gruppe beitreten und dort Fragen stellen. Und wenn du in Berlin bist, kannst du uns auch gerne in unserem Büro besuchen.

Nehmen wir an, ich habe mich beworben. Was sind die nächsten Schritte und der Zeitplan auf dem Weg zu den Weltspielen?
Saurabh: Sobald man sich beworben hat, muss man auf das Auswahlverfahren warten. Im Anschluss erhältst du ein Rollenangebot, das heißt Infos darüber, welchem Arbeitsbereich du zugewiesen bist. Daraufhin trittst du mit der jeweiligen Abteilung in Kontakt. Und im Anschluss daran wird deine Verfügbarkeit während der Spiele geklärt. Was dann folgt, ist die digitale Schulung.

Mitgliedsbeitrag: Vorsicht bei rückwirkenden Änderungen

Aktuell ist der Druck auf Vereine, ihre Mitgliedsbeiträge zu erhöhen, sicherlich so stark wie selten zuvor. Doch in der Praxis gibt es um Beitragserhöhungen immer wieder Streit. Dazu gilt: Die „normale“ Beitragserhöhung wird von dem nach der Satzung dafür zuständigen Vereinsorgan beschlossen. In der Regel gilt sie für die Zukunft. Streit entsteht im Verein in der Regel um rückwirkende Beitragserhöhungen.

Deshalb ist zu empfehlen, davon grundsätzlich Abstand zu nehmen. Ohne weiteres zulässig sind diese nämlich ohnehin nur, wenn die Satzung die rückwirkende Beitragserhöhung ausdrücklich zulässt. Ist das nicht der Fall, lässt sich die Zulässigkeit nur durch Auslegung der Satzung ermitteln (Stöber, Handbuch zum Vereinsrecht, Rn. 215). Nach Stöber (a.a.O) soll das dann der Fall sein, wenn mit der rückwirkenden Beitragserhöhung nach den Verhältnissen des Vereins zu rechnen sein soll. Das will er annehmen, wenn der Verein turnusmäßig nur einmal jährlich seine Mitgliederversammlung abhält und der erhöhte Mitgliedsbeitrag rückwirkend vom Beginn des laufenden Geschäfts- oder Kalenderjahres an gezahlt werden soll (a.A. LG Hamburg -RR 1999 S. 1708). Dem wird man nicht zustimmen können. Denn aus dem vorgeschriebenen Turnus der Mitgliederversammlung lässt sich für das Mitglied nicht ableiten, dass es deshalb mit für die Vergangenheit erhöhten Beiträgen rechnen muss. Eine andere Frage ist, ob die Mitglieder nach einer rückwirkenden Beitragserhöhung kündigen können. Hat ein Mitglied bereits vor einer Beitragserhöhung seinen Austritt erklärt, muss es den erhöhten Beitrag noch zahlen, wenn dieser bis zur Beendigung seiner Mitgliedschaft noch (in der erhöhten Form) fällig wird.



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

GLÜCKWUNSCH,
DU BIST VERSICHERT!
Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basisschutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de

präsentiert von defendo Assekuranzmakler GmbH

LANDESSPORTBUND BRANDENBURG

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann melden Sie sich hier kostenlos an.

Impressum

Herausgeber
Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion
Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, BSJ, ESAB, SOB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche
Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0
Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

AOK Die Gesundheitskasse. · defendo Assekuranzmakler GmbH · FEUERSOZIETÄT · Getränke HOFFMANN · LOTTO Brandenburg · Mittelbrandenburgische Sparkasse · RADEBERGER GRUPPE · polytan

Ehrenamtliche sind
ZEIT-SCHENKER
Das habe ich beim Sport gelernt

Sportland BRANDENBURG
BRANDENBURG. ES KANN SO EINFACH SEIN.
LANDESSPORTBUND BRANDENBURG